



Kleine Anfrage

der Abgeordneten Christel Aschmoneit-Lücke (FDP)

und

Antwort

der Landesregierung – Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr

Gemeinschaftsinitiative für kleine und mittlere Unternehmen in Schleswig-Holstein der Europäischen Union

Vorbemerkung der Fragestellerin:

Der Fragestellerin liegt ein Bewilligungsbescheid für ein schleswig-holsteinischen Unternehmens vor, durch den diesem Unternehmen im Auftrage des Wirtschaftsministeriums im Jahre 1999 ein Zuschuss zur „Förderung der Einführung von Qualitäts-Management-Systemen QM nach Maßgabe der Richtlinien im Rahmen der Gemeinschaftsinitiative für kleine und mittlere Unternehmen in Schleswig-Holstein (GI-KMU) der Europäischen Union“ bewilligt wurde. Dieser Zuschuss ist bis heute (über vier Jahre später) noch nicht ausgezahlt worden.

1. Wie viele Zuschüsse zur „Förderung der Einführung von Qualitäts-Management-Systemen QM nach Maßgabe der Richtlinien im Rahmen der Gemeinschaftsinitiative für kleine und mittlere Unternehmen in Schleswig-Holstein (GI-KMU) der Europäischen Union“ wurden im Auftrag des Wirtschaftsministeriums seit 1999 bewilligt?

1999 wurden 63 Zuschüsse bewilligt. Ende 1999 lief das Programm aus.

2. Auf wie viel Euro belaufen sich diese bewilligten Zuschüsse seit 1999 insgesamt, in den jeweiligen Jahren und durchschnittlich in Bezug auf die Zahl der bewilligten Zuschüsse?

Die Zuschüsse belaufen sich auf insgesamt 199.270 €, sie wurden alle 1999 bewilligt, die durchschnittliche Zuschusshöhe beträgt 3.163 €.

3. Wie viele dieser bewilligten Zuschüsse wurden bereits ausgezahlt/wurden bis jetzt noch nicht ausgezahlt?

Es wurden bisher keine Zuschüsse ausgezahlt.

4. Warum wurden bereits bewilligte Zuschüsse bis jetzt nicht ausgezahlt?

Es handelt sich um EU-Mittel, die die EU erst dann dem Land zur Auszahlung zur Verfügung stellt, wenn alle bereits vorher bewilligten Zuschüsse (aus den Jahren 1996 bis 1998) vollständig abgerechnet, ihre Verwendungsnachweisprüfung abgeschlossen ist und ein entsprechender Abschlussbericht der Kommission zur Prüfung vorgelegt wird.

Für zwei Projekte wurden prüffähige Abrechnungsunterlagen von Zuwendungsempfängern erst mit erheblicher Verspätung vorgelegt, so dass der vollständige Abschlussbericht erst im März 2003 der Kommission vorgelegt werden konnte.

5. Wann werden die bewilligten, aber noch nicht ausgezahlten Zuschüsse ausgezahlt?

Im März 2003 wurde die Auszahlung der benötigten Restmittel beantragt und der Antragseingang von der EU-Kommission bestätigt. Nach den bisherigen Erfahrungen kann die Abschlussberichtsprüfung durch die EU einige Monate in Anspruch nehmen. Die Mittelauszahlung wird unmittelbar nach Eingang im Landeshaushalt veranlasst.

6. Unter welchen Umständen und zu welchen Bedingungen werden Empfänger bewilligter Zuschüsse für jahrelange Verspätung der Auszahlungen dafür entschädigt, dass sie im Vertrauen auf die Aussagen der Landesregierung bereits Projekte vorfinanziert haben, für die im Auftrage der Landesregierung Zuschüsse bewilligt wurden?

Die Mittelbewilligung erfolgte unter dem Vorbehalt der Mittelbereitstellung durch die Europäische Union, die Inanspruchnahme wurde im Bewilligungsbescheid ausdrücklich unter den Vorbehalt des Zahlungseingangs beim Land Schleswig-Holstein gestellt. Darauf wurden die betroffenen Zuwendungsempfänger Ende 2002 erneut schriftlich hingewiesen.

7. Hält die Landesregierung eine über vierjährige Wartezeit auf bewilligte Zuschüsse für kleine und mittlere Unternehmen für angemessen?

Nein.

Falls ja, wie verträgt sich dies mit den Zielen der „Mittelstandsoffensive“ der Landesregierung?

Entfällt

Falls nein, was unternimmt die Landesregierung um diese Missstände zu beseitigen?

Hier ist der Einfluss der Landesregierung begrenzt. Die EU-Kommission war trotz detaillierter Darlegung der aufgetretenen Probleme weder zu beschleunigterer Unterlagenprüfung, noch zu frühzeitigerer Mittelbereitstellung zu bewegen. Unter anderem aufgrund der komplizierten Auszahlungsverfahren ist das Programm 1999 eingestellt worden. Eine Wiederaufnahme einer vergleichbaren Förderung ist nicht vorgesehen.